

Der Sabbat

Vorbemerkung: Die heutige Betrachtung ist im Grunde eine Wiederholung der Betrachtung vom 03. Mai 2014 . . . gleiches Thema und Leitwort . . . zum Teil identische Texte.

Einstieg:

Wir reden davon, dass Zeit kostbar ist, vom „Zeit auskaufen“ – denn „Zeit ist Geld . . .“

Weshalb ist es gefährlich in diesem Hamsterrad der optimalen Zeitznutzung, das nötige „Innehalten“ vor sich her zu schieben?

„Obwohl zum Innehalten die Zeit nicht ist, wird einmal keine Zeit mehr sein, wenn man jetzt nicht inne hält. Lebst du wirklich? In diesem Augenblick, ganz und gar? Wann, wenn nicht jetzt? Christa Wolf

Welche Gelegenheiten vermitteln uns ein „besonderes“ Zeitgefühl? **Wann sind** sie Chance oder Drama? Übergänge in Lebensabschnitte, Abschiedssituationen . .

Wie kann der Sabbat für uns so eine Hilfe und Gelegenheit werden?

1. Christus – Herr des Sabbats Matth. 12, 1-8

„Jesu Sabbatpraxis unterschied sich nicht vom Verhalten seiner jüdischen Zeitgenossen. Sie bewegte sich vielmehr innerhalb der großen Bandbreite des zu seiner Zeit im Judentum Möglichen . . . Das biblische Gebot der Sabbatheiligung aber stand für Jesus ebenso wenig in Frage wie für seine jüdischen Zeitgenossen!“ Andrea J. Meyer-Haas

Ging es den Pharisäern wirklich um die Sabbatheiligung der Jünger?

Nein, die Jünger werden nicht angesprochen, sondern Jesus, das Verhalten der Jünger ist nur ein vorgeschobenes Motiv – der eigentliche Grund ist die Autorität Jesu, sie haben ein Problem mit Jesus. **Warum dauert die Diskussion bis heute an?**

Wie oft werden „theologische Probleme“ zum Feigenblatt menschlicher Beziehungsstörungen gemacht?¹ **Gründe?**

2. Für den Menschen gemacht Mk. 2, 27.28

Die innerjüdische Sabbatpraxis reichte vom Pragmatismus der hart arbeitenden Landbevölkerung bis zu den bis ins Detail geregelten Ablauf eines Sabbats bei den Schriftgelehrten. Sabbatkonflikte waren häufige und bittere Realität.

Weshalb zeichnen die Evangelien diese Konflikte besonders nach? Was war die Ursache des Konflikts? Es waren nicht Dinge, die er tat oder nicht tat, denn er bewegte sich im Rahmen, sondern **es war sein Anspruch**, dass Gott durch ihn handelt – es ging

¹ Indizien und Schriftzeugnisse sprechen dafür, dass die Spaltung der frühen Christen (bereits 110 n. Chr.) in sabbat- und sonntagshaltenden Christen ihre eigentliche Ursache in menschlicher Beziehungsstörung hatte. So war Konstantins Sonntagsgesetz (4. Jh.) nur eine Manifestation eines bestehenden Zustandes.

letztlich nicht um die Autorität des Gebotes, sondern um die Autorität Gottes, Jesu.

Warum war das Verstehen des Sabbats gerade für die ersten Gemeinden mit einem hohen Anteil Nichtjuden wichtig?

Wie bringen wir den Sabbat heute wieder ins Gespräch – inmitten sozialer Spannungen – auch medialen Stressfaktoren?

Mit welcher Motivation feiern wir Sabbat? Den Gottesdienst als meinen Dank verstehen, dem Singen, der Freude und der Bejahung Raum geben, einen Mitmenschen froher machen. Sabbat feiern, heißt auch: „sich freimachen für die Teilnahme am Lobpreis und an der Anbetung, an der Bezeugung und Verkündigung Gottes in seiner Gemeinde, an der gemeinsamen Danksagung und Fürbitte. Und der Segen und Gewinn . . . hängt bestimmt auch davon ab.“ Karl Barth

Am Sabbat so ausruhen, als sei die ganze Arbeit getan, Gottes Welt anschauen in ihr wandern, spielen . . . **Lebens- und Liebesgemeinschaft** verwirklichen, statt Zeit vertreiben, sie füllen mit intensivem und wahren Leben. Zwang zum Gottesdienst ist sabbatwidrig.

Nötige Kritik am Mitmenschen dem Werktag überlassen, Sabbat-Geist ist Ja-Geist. **Die Welt und den Nächsten** als Geschenk annehmen . . . Fangen wir heute damit an!

4. Aufgehoben von Jesus? Joh. 5, 16-18

Ähnlich wie beim Körnerausraufen der Jünger geht es den Pharisäern nicht um gelungene Sabbatheiligung – sondern um Überwachung und Wahrung eigener Macht und Position. Erstaunlich ist schon, dass Jesus keine Scheu hat den herodianischen Protzbau (5000 m², 8,5 m hohe Marmorsäulen, 600 m² Becken) das königliche Kurbad, zu betreten. Nicht jeder konnte es sich leisten – hier 38 Jahre zu verbringen . . .

Wie reagiert Jesus auf die Klage des „Kranken“ über Familie und Gemeinde? **„Steh auf!“**

„Das Wort der Heilung ist nicht eine Zauberformel, nicht eine beschwörende Anrede an die Krankheit oder ihre Geister, sondern ein Befehl an den Kranken. Das Evangelium hat die Form des Gesetzes! Die Heilung erfolgt durch einen Befehl, der das Geheilte voraussetzt! So ist das ganze Gesetz, so sind alle biblischen Imperative zu verstehen. H. Gollwitzer

Worin ähnelt unser Jammern, dem Jammern des Mannes auf der Matte?

Wann stehen wir auf? Oder ist die Bett im Kurbad schon die Erfüllung?

5. Die Sabbatbotschaft Lk. 4, 16-21

Sabbat (hebr.-Schabbat) heißt nichts anderes als: aufhören, loslassen.

Auf welche Weise unterstreicht Jesus diese Bedeutung in seiner Predigt?

Sabbat – ein Fest des Entkrampfens und Entspannens, des Innehaltens und Aufschauens – **„der Sabbat eine Wonne“?** (Jes. 58, 13) **Wirklich?**

Wie können wir dazu kommen? „Am Sabbat lebt der Mensch, als hätte er nichts, als verfolgte er kein Ziel, außer zu sein, das heißt seine essentiellen Kräfte auszuüben – **beten, studieren, essen, trinken, singen, lieben.**“ Erich Fromm (Hervorhebung von mir) Ganzheitlicher Gottesdienst? Es wäre uns zu wünschen!